

## Hauskirche am 16. Sonntag im Jahreskreis, 21.07.2024

Lied: **Gotteslob Nr. 144** „Nun jauchzt dem Herren alle Welt)

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes . Amen.

### **Einführung**

Dem Stress des Alltags entfliehen, zur Ruhe kommen, zu mir selbst finden. Viele Menschen haben im Sommer die Möglichkeit dazu. Doch auch wenn eine längere Auszeit nicht möglich ist, können wir bei Gott immer wieder neu zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen. Er lädt uns dazu ein. Nehmen wir doch die Einladung dankbar an!

### **Kyrie – Rufe**

Herr Jesus Christus,  
du weißt, dass Menschen auch ausruhen müssen.  
Wir bitten dich: Herr, erbarme dich unser.

Herr Jesus,  
du sorgst dich um uns wie ein guter Hirte, du führst uns an Wasser des Lebens.  
Wir bitten dich: Christus, erbarme dich unser.

Herr Jesus,  
du schenkst uns Ruhe und lässt uns neue Kraft finden.  
Wir bitten dich: Herr, erbarme dich unser.

### **Gebet**

Herr, unser Gott, schau liebevoll auf uns und auf alle,  
die du durch die Taufe in deinen Dienst gerufen hast.  
Mach uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe,  
damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der mit  
dir und dem heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Markus**

(Mk 6,30-34)

In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

**Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!**

## **Predigt**

Das Alte Testament und auch das heutige Evangelium enthalten nicht nur Gesetze, Gebote und Anregungen zu einem guten Leben, sie zeigen uns auch, wie Gott und Jesus mit den Menschen fühlt und umgeht. Wir können erkennen, dass Gott es gut mit uns meint, ja oft zärtlich fast, wie mit einem kleinen Kind.

Im Sonntagpsalm heißt es heute: „Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser, meine Lebenskraft gibt er zurück.“ Im Evangelium nimmt Jesus die Jünger beiseite, um ihnen Ruhe zu verschaffen, er spürt, sie müssen rasten und wieder Kräfte sammeln. Er hatte ihnen vorher den Auftrag gegeben. „Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Nun, als sie von ihrer Missionsreise zurückkamen, waren sie offensichtlich erschöpft. Jesus spürte, sie müssen wieder Kraft schöpfen.

Auch uns tut es gut, von Zeit zu Zeit den Alltag zu unterbrechen, um uns neu zu sammeln und Energie zu schöpfen. Dazu gehört auch der Sonntag! Und es ist auch gut, einmal oder auch vielleicht mehrmals kurz Urlaub vom Alltag zu machen. Um ausspannen zu können, haben Menschen unterschiedliche Bedürfnisse. Die einen tun dies in den Bergen, andere am Meer, wieder andere brechen zu einer Pilgerreise auf, Tausende sind auf dem Jakobsweg unterwegs, um sich selbst oder zu Gott zu finden. Ich glaube, das hat viel miteinander zu tun: Den Urlaub sollte ich schon nutzen, auch zu mir selbst und zu Gott zu finden.

Ich entdecke, dass ich im Urlaub oder nach einiger Zeit der Ruhe mein Handeln überdenke, meinen Wünschen nachspüre, mir neue Ziele setze. In der Bibel steht, wir sollen ein Leben in Fülle haben.

Wir dürfen mit gutem Gewissen uns eine Auszeit und Urlaub gönnen. Gott hat uns geschaffen, dass wir in Freude leben! Also dürfen wir uns auch an seiner Schöpfung freuen und sein Werk bewundern.

Sich immer wieder neu an Gott ausrichten, führt uns zu einem Leben in Fülle! Ohne Ziel und ohne Orientierung besteht die Gefahr, das Reisen als Konsum zu betrachten und zu glauben, die ganze Welt sehen zu müssen. Das müssen wir nicht! Es bedarf großer Achtung und auch Demut gegenüber den Wundern der Welt und seiner Schönheit.

Und Urlaub bedeutet auch nicht, so viel wie nur möglich machen zu wollen.

Nützen wir den Sommer und den Urlaub, um zu uns selbst und damit auch zu Gott zu finden, nur so finden wir die Kraft, uns auf unsere Mitmenschen einzulassen, um miteinander ein Leben in Fülle zu finden.

Lied: **Gotteslob Nr. 421** „Mein Hirt ist Gott der Herr“

## **Fürbitten**

Pr. Guter Gott, dein Sohn hat den Jüngern eine Auszeit befohlen, weil er weiß, wie wichtig Erholung ist, wenn man weiterhin für andere da sein will. Wir bitten dich:

+ Wenn wir sonntags zusammenkommen und Gottesdienst feiern, so ist das eine kleine Auszeit, von dir angeregt, in der wir zur Ruhe kommen und uns auf dich und unser Leben in der Nachfolge deines Sohnes besinnen können.

Schenke uns die Ruhe, diese Auszeiten wahrzunehmen.

***Gott, unser Vater! Wir bitten dich, erhöre uns!***

+ Viele Menschen sind in diesen Tagen unterwegs auf der Suche nach Erholung und Ruhe. Lass sie gestärkt an Leib und Seele in ihren Alltag zurückkehren.

***Gott, unser Vater! Wir bitten dich, erhöre uns!***

+ Viele Menschen sind unfreiwillig auf Reisen, weil sie in ihrer Heimat keine Zukunftsperspektive sehen.

Lass sie eine neue Heimat finden, in der sie willkommen sind und Ruhe und Kraft schöpfen können.

***Gott, unser Vater! Wir bitten dich, erhöre uns!***

+ Viele Menschen setzen sich auf der ganzen Welt intensiv für deine Botschaft ein, indem sie die Nöte ihrer Nächsten erkennen und ihnen zur Seite stehen.

Bewahre sie vor Erschöpfung, damit sie ihren Weg heiter und ausgeruht gehen können.

***Gott, unser Vater! Wir bitten dich, erhöre uns!***

+ Viele Menschen finden nicht mehr aus dem Hamsterrad des Alltags heraus. Wenn sie dann mal frei haben, stopfen sie auch diese Zeit voll mit Aktivitäten.

Lass sie erkennen, welche Kraft in der Ruhe liegt, und hilf ihnen zu lernen, auf sich selbst zu achten.

***Gott, unser Vater! Wir bitten dich, erhöre uns!***

+ Viele Menschen fühlen sich ausgebrannt und leer, haben die Freude am Leben und an ihrem Tun verloren und sind nicht mehr in der Lage zu erkennen, was ihnen gut täte.

Sende ihnen Menschen, die ihnen beistehen, den Weg ins Leben zurück zu finden können.

***Gott, unser Vater! Wir bitten dich, erhöre uns!***

+ Unseren Verstorbenen schenke die ewige Ruhe bei dir.

***Gott, unser Vater! Wir bitten dich, erhöre uns!***

Guter Gott,

wie ein Hirte sorgst du für deine Herde. Steh uns bei und hilf uns, deine Fürsorge zu erkennen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

Amen.

**Vaterunser-Gebet**

Im Heiligen Geist miteinander verbunden, beten wir: Vater unser im Himmel, ...

**Gebet**

Herr Jesus Christus,  
du willst dich um die Menschen kümmern, für die niemand sorgt.  
Du willst Halt und Orientierung schenken,  
denen, die das vermissen. Dazu nimmst du uns in deinen Dienst.  
Schenke uns offene Augen und Ohren, mache unser Herz offen,  
dass wir die Nöte und Sorgen der Menschen nicht überhören,  
nicht übersehen, sondern für die Mitmenschen da sind.  
Dazu segne uns jetzt. Amen.

**Segen**

Wir bitten dich um deinen Segen für alle, die jetzt unterwegs sind,  
für die, die zu Hause bleiben.  
Für alle, die Ruhe und Geborgenheit suchen.  
Die neue Woche nehmen wir dankbar an aus deiner Hand.

So segne und behüte uns der gute Gott, der Vater, + und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: **Gotteslob Nr. 487** „Nun singe Lob, du Christenheit“